

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 33: Der Kampf geht weiter

Kapitel 34- Der Kampf geht weiter

„Ich bin bereit, wenn du es bist, Ekelpaket“, sagte Gohan zu Cell. Dieser grinste leicht, bevor er versuchte, den Jungen abzuschießen. Der Kampf lief solange gut, bis Cell genervt von ihm schien und anfang, unfair zu kämpfen und die obere Hand wiedergewann.

„Komm schon Gohan“, wisperte Pan. Sie glaubte an ihn, genauso wie ihr Vater es tat... Er hatte es in sich, sie wusste, das er es hatte! Plötzlich warf Cell Gohan einer Bergformation entgegen. Die Felsen zerstoben in alle Richtungen, vergruben den Jungen unter sich.

„Goku, du Idiot!“, schrie Piccolo den Mann an. „Wir haben dir gesagt, das es so laufen würde! Vielleicht hörst du es jetzt, dein Sohn ist tot! Er ist tot!“

„NEIN, IST ER NICHT! KANNST DU SEINE ENERGIE NICHT FÜHLEN? ER IST IN ORDNUNG!“ Pan zischte mit scharfer Stimme, obwohl sie zitterte. Alle sahen sie überrascht und geschockt an. Trunks konnte nicht anders, als zu grinsen, das war Pan wie sie liebt und lebt, und er liebte es. Er streichelte ihr Hand und sie atmete tief ein, dann fuhr sie fort: „Niemand von euch außer meinem Vater und ich waren mit Gohan im Raum von Geist und Zeit. Ihr könnt euch nicht vorstellen, weshalb wir so viel Vertrauen in ihm haben. Vertraut mir einfach, wenn ich sage, das er es schaffen kann! Anstatt ihn runter zu machen und zu denken, das er versagt, wie wär's wenn ihr ihn unterstützt?!“ Sie schnaufte wütend und hinterließ alle ziemlich überrumpelt.

Genau da, schoss Gohan aus dem Geröll heraus. Er knackte mit dem Nacken, während er auf Cell zulief. „Bist schön am Leben geblieben Kumpel!“, feuerte ihn Krillin an, der sich entschieden hatte, auf Pan zu hören und den Jungen unterstützen wollte, statt zu denken, das er zum Scheitern verurteilt war.

Gohan versuchte, Cell verstehen zu lassen, das es ein sinnloser Kampf sei, aber das Monster wollte es nicht hören. „Ich sag es dir, ich will nicht tanzen“, teilte Gohan ihm mit. „Selbst wenn du böse bist, will ich dich nicht töten.“ „Korrigier' mich, wenn ich falsch liege, aber habe ich gerade gehört, wie du mir drohst, mich zu töten?“ Cell hob eine Augenbraue. „Ineressiant, sag mal, wie willst du diese Drohung wahr machen?“ „Ich weiß jetzt, was mein Vater gemeint hat... Ich weiß jetzt, warum ich derjenige sein

soll, der dich besiegt.“ „Bing' mich nicht zum Lachen, du kannst mich nicht mal berühren“, belächelte sich Cell.

„Nein, jetzt vielleicht nicht, aber ich glaube es ist wichtig, das du weißt, was passiert wenn du mich zu weit drängst“, Gohan ballte seine Hände zu Fäusten, dann erzählte er Cell von der Geschichte mit Radditz, dem Training mit Piccolo und davon, wie er auf Namek gekämpft hatte.

Cell schien nichts von seiner Geschichte mit Radditz zu halten, und lachte darüber. Anstatt Angst zu haben, wurde er neugieriger danach, Gohans geheime Kräfte freizusetzen, egal wie. Cell griff das Kind an, hoffend, das er ihn wütend machte, aber nichts funktionierte. Gohan hütete sich davor, der Wut freien Lauf zu lassen... Jedenfalls dachte er das.

Der Kampf ging weiter, und Cell begann, die letzten Kampftechniken von Frieza zu benutzen und sie auf Gohan zu richten. Als das nutzlos wurde, nahm er Gohan in den Schwitzkasten, drückte ihn fest. Piccolo geriet langsam aber sicher in Panik, schrie Goku an, stellte fest, das Goku kein Kämpfer wie er war, sondern ein verängstigter Elfjähriger.

„Krillin, wirf mir mal 'ne Senzubohne her“, rief Goku diesem schnell zu. Aber bevor Krillin ihm eine geben konnte, schnappte Cell den Beutel dem kahlen Mann weg.

„Vielleicht reagierst du ja besser auf Schmerzen deiner Freunde“, Cell grinste überheblich zu Gohan herüber, der schwer atmete. Als der riesige Käfer landete, sprang C16 auf ihn zu und schloss ihn in die Arme.

„Wir müssen ihm helfen“, sprudelte es aus einem aufgebrauchten Piccolo hervor. „Nein, bitte“, bat C16. „Ich werde Cell mit meiner Selbstzerstörung vernichten.“ „Nein...“, wisperte Pan, während Trunks ihn geschockt anstarrte. C16 fuhr fort: „In mir ist ein starker Sprengstoff. Es sollte ein letzter Ausweg sein... Mir tut es leid, welch Leid wir Cyborgs hier auf der Erde angerichtet haben...“

Pan und Trunks sahen einander an. Sie hassten die Cyborgs wegen dem Horror, für den sie in ihrer Zeit gesorgt hatten, aber C16... C16 war anders. Auch wenn Gero ihn als Monster geschaffen, aber er war weit davon entfernt, eines zu sein. Er hätte bereits öfters versuchen können, Goku zu töten, aber das tat er nicht. Ihre Mägen krampften sich mit gemischten Gefühlen zusammen...

Cell versuchte von ihm loszubrechen, ohne Erfolg. Der Cyborg begann zu glühen, und Pan umarmte Trunks fest, der einen Arm um sie schlang. Sie schloss die Augen damit sie nicht zusehen musste, ehrlich gesagt, hatte sie begonnen, C16 zu mögen. Er war in der Capsule Corp sehr hilfreich und war immer so nett.

'Trunks...' Durch den Bund war ihre Stimme leise, als nichts passierte. 'Was sagst du mir nicht über C16? Warum ist er nicht in die Luft gegangen?' „Etwas stimmt nicht“, C16 blinzelte, etwas überrascht. „C16...“, rief Trunks mit heiserer Stimme, „du wirst nicht hochgehen... Meine Mutter und Großvater haben die Bombe entfernt. Du hast sie nicht mehr!“, rief er dem Cyborg zu. „Mach dich von Cell weg, sofort!“ Pan

schnappte nach Luft, sie wusste nicht, das Bulma und Dr Briefs die Bombe entfernt hatten. Auch wenn sie wusste, das die beiden so etwas vollbringen könnten.

Cell gluckste böse als er sich umdrehte. „Es tut mir leid, C16, ich bleibe hier... Aber wenn du einen Todeswunsch hast, werde ich dir den Wunsch nicht abschlagen.“ Cell schlug gegen C16s Brust, zerfetzte ihn in Stücke. „C16!“ Trunks schrie und Pan kreischte, und hielt sich noch fester an ihm fest. Tränen quollen aus ihren Augen, über ihre Wangen, als sein Griff um sie stärker wurde, Cell war wahrhaftig ein Monster... Und, so wusste der Hybride, das er jemandem, der ihm die Welt bedeutet, viel mehr antun würde.

Cell trat nach dem Kopf von C16, ließ ihn fliegen, bevor er erneut zu Gohan sprach. „Also, hab ich dich immer noch nicht wütend gekriegt, lass uns versuchen, das hinzukriegen. Zählen wir mal durch 1... 2... 3, 4, 5, 6, 7... 8“ murmelte er, während er die Z-Kämpfer zählte. „Scheint leicht genug zu sein“, meinte er, dann plopten acht Cell Juniors aus seinem Schwanz heraus. „Greift an!“ Er deutete auf die Kämpfer, als er den Befehl aussprach.

„Leute, in Deckung!“ rief Goku, während er seine Kräfte sammelte, Vegeta direkt neben ihm. Trunks und Pan sprangen voneinander weg und sammelten ihrerseits Energie. Die vier standen auf alles gefasst Wache, vor allem, was kommen würde...

Die Cell Juniors folgen der Gruppe entgegen, jeder von ihnen nahm sich einen der Gruppe vor. Sie waren so stark wie Cell selbst, aber sie kämpften wie Kinder... Machten sich über die Z-Kämpfer lustig. Versuchten, sie wütender zu machen, damit sie Fehler machten und leichter zu besiegen zu sein. Es schien als ob, egal was sie versuchten, die Juniors waren schneller. Es war chaotisch und Cell stand auf dem Boden, während er seine Kinder stolz beobachtete.

„Goku ist immer noch müde von seinem Kampf gegen Cell, wir müssen ihn beschützen“, befahl Piccolo. Tenshinhan, Yamchu und Piccolo halfen sich dabei, ihre Juniors loszuwerden. Sie sahen auf und sahen wie Trunks und Pan zusammen arbeiteten und ihre Juniors ineinander knallen ließen. Sie tauschten ein Highfive, dann gingen sie zu Goku.

Trunks griff sich einen Arm von Gokus Junior, Pan den anderen, bevor Trunks den Junior in die Magengrube trat und dieser wegflog. „Danke ihr beiden“, sagte Goku, als die Juniors wieder aufstanden. „Immer gern Papa“, antwortete Pan lächelnd.

Einfach so ging der Kampf weiter, dieses mal aber, griffen sie alle an. „Du wirst wütend, gut“, bemerkte Cell an Gohan gewandt, als er sah, wie Gohan vor Wut anfang zu zittern. „Zähre an deiner Wut... sieh nur... Nur Vegeta, Trunks und Pan können sich selbst richtig verteidigen, aber wie lange noch...? Selbst dein Vater wird sterben...“

Vegeta versuchte, einen Final Flash gegen seinen Junior zu benutzen, aber er hatte kein Glück. Der Junior wehrte ihn ab und leitete ihn geradewegs in den Boden, und verursachte eine Explosion. „Die Spielzeit vorbei Kinder“, rief Cell, „es wird Zeit, das ihr sie tötet.“ „NEIN!“ Gohan schrie, Tränen rannen an seinem Gesicht herunter.

Cells Augen leuchteten aufgeregt. Er war entschlossen, Gohan durchdrehen zu lassen, also machte er weiter: „Beeilt euch, der erste der es schafft zu töten... gewinnt was.“ Unerwartet wurde C16s Kopf geschossen und landete zwischen Cell und Gohan. „C16“, flüsterte Gohan.

„Gohan, lass los“, sagte ihm die mechanische Stimme des Cyborgs. „Es ist nicht falsch, für das zu kämpfen, was richtig ist. Es gibt diejenigen, die Worte allein nicht erreichen, Cell ist einer davon. Ich weiß, wie du fühlst, Gohan, du bist sanft und willst niemanden verletzen. Ich weiß das, weil ich diese Gefühle auch entwickelt habe, aber du willst Leben genießen, deswegen solltest du es beschützen.“

„Bää“, Cell rollte die Augen, während er zu C16 herüberlief. „Diese sentimentale Rede bringt mich noch ins Grab. Es ist nett, das du hilfst, C16, aber ich will das selbst machen.“ „Bitte“, C16 lächelte zu Gohan auf. „Lass alles fallen, das dich zurückhält, beschütze die, die du liebst. Du hast die Macht, meine Kräftemesser sagen mir das. Lass dich einfach fallen“, das war das letzte, das er sagte, bevor Cell den Kopf unter seinem Fuß zerdrückte.

Gohans Augen wurden groß, als er nach Atem schnappte; etwas in ihm klickte. Er tat, was C16 ihm gesagt hatte, er ließ seine ganze Wut los. Er stieß einen lauten Schrei aus, und alle Z-Kämpfer wussten...

Die innere Macht in Gohan war erwacht.